

nach Berlin nicht gescheut haben. Zwei Mitglieder der Zentralkommission haben im verflossenen Jahre ihr 50jähriges Doktorjubiläum gefeiert, Herr v. Luschin im Sommer, Herr v. Riezler kürzlich im Frühjahr; der stellvertretende Vorsitzende wiederholt mündlich die seinerzeit telegrafisch dargebrachten Glückwünsche der Zentralkommission. Herr v. Riezler dankt.

Am 18. März 1917 ist der Geheime Rechnungsrat im Reichsamt des Innern, Blumenthal, gestorben, der viele Jahre hindurch unsere Abrechnungen geprüft und auch sonst in allen Fragen der Verwaltung mit Sachkunde und Verständnis unsere Ziele gefördert hat. Die Anwesenden geben ihrer Trauer durch Erheben von den Plätzen Ausdruck.

An Fräulein Holder-Egger ist die Gnadengabe von jährlich 500 M vom Reichsamt des Innern auf weitere 5 Jahre verliehen worden.

2. Im Felde stehen das Mitglied der Zentralkommission Professor Strecker, und von den Mitarbeitern die Herren Prof. Wibel, Professor Hirsch und Dr. von Reinöhl. Im Nachrichtendienst des stellvertretenden Großen Generalstabs bzw. des Reichsmarineamts sind von den Mitarbeitern tätig die Herren Prof. Caspar, Prof. Hofmeister, Prof. Perels und Dr. Demeter. Auch bei Prof. Bastgen wird ein erheblicher Teil der Arbeitskraft durch vaterländische Dienste beansprucht.

Von den Herren, die einzelne Ausgaben übernommen haben, waren der Arbeit wegen des Krieges entzogen die Herren Dr. Paul Hirsch, Archivar Hermann Meyer, Privatdozent Dr. Naumann und Prof. Scholz. Obwohl bei der Artillerie in Straßburg stehend, hat Professor Frhr. von Schwerin Zeit und Kraft gefunden, die von ihm übernommene Ausgabe druckreif zu machen.

3. Die auswärtigen Mitglieder der Zentralkommission erhalten wegen ihrer durch die Preissteigerung verursachten Mehrauslagen anlässlich der diesjährigen Plenarversammlung eine einmalige Entschädigung von je 10 M für den Tag außer den Tagegeldern.